



DRAMASURI **2018**

THEATERFESTIVAL IM PRIENER EICHENTAL

„Wer hätte das gedacht?!“

So lautete die Einleitung zu unserer Begrüßung im Programmheft für DRAMASURI 2018. Mit diesen Worten wollten wir unser eigenes Erstaunen zum Ausdruck bringen, dass wir nach 2017 gleich im Folgejahr wieder ein Bühnenkunstfestival im Priener Eichental organisiert hatten.

Als Anfang des vorigen Jahres die Idee eines eigenen Festivals aufgekommen war, wusste wohl niemand, wo es auf Dauer hingehen würde. Keiner rechnete damals mit einer Wiederholung. Nur ein einziges Mal ein elftägiges Bühnenkunstfestival zu veranstalten war bereits ein so großes Vorhaben, dass alles darüber hinaus schier unvorstellbar war.

Ernsthafte Gedanken an ein weiteres Mal kamen deshalb auch erst auf, als wir während DRAMASURI die überschwängliche Begeisterung des Publikums erlebten und die ersten Fragen an uns gerichtet wurden, wie es denn nun weiterginge.

Getragen von einer Mischung aus Euphorie und Pflichtgefühl gingen wir das Abenteuer ohne große Pause ein zweites Mal an. Ein Team aus Ehrenamtlichen übernahm wieder die Organisation und investierte erneut viel Zeit und Energie. Vieles war nun schon bekannt und sollte uns deshalb leichter fallen. Zudem fanden einige, eher selbstverständliche Verbesserungen ihren Weg zu DRAMASURI. Zum einen die Möglichkeit, online Karten zu reservieren. Und zum anderen, vor den Vorstellungen länger etwas essen und trinken und den wunderschönen Platz im Eichental noch mehr genießen zu können.

Als große Herausforderung empfanden wir, DRAMASURI weiterzuentwickeln. Aber auch als zwingende Notwendigkeit. Eine simple Kopie des ersten Festivals würde unserem eigenen Anspruch nicht genügen. Trotz Zweifel hielten drei neue Formate Einzug: Unter dem Motto „Nachts im Oakvalley“ gab es erstmals eine Vorstellung für Nachtschwärmer mit Beginn um 22.30 Uhr. Mit dem Gastspiel „Robinson – oder meine Insel gehört mir“ wagten wir uns – zusammen mit dem Theater Vogelfrei – an ein Jugendtheaterstück. Und zu guter Letzt erfüllten wir uns noch einen Traum: unser TheaterFEST, das dem Publikum die Gelegenheit geben sollte, den ganzen Tag bis in die Nacht in Performances, Theater und Musik zu schwelgen.

Als DRAMASURI 2018 schließlich zu Ende ging, war das anfängliche Erstaunen einer umso größeren Verwunderung gewichen. Was wir im Vorjahr schon als immensen Erfolg – und als riesiges Lob – empfunden hatten, war noch einmal angewachsen. Mehr Zuschauer, die Hälfte der Aufführungen ausverkauft, Zuspruch und Begeisterung in einem Ausmaß, wie wir es uns nicht zu träumen gewagt hätten.

Für das alles bedanken wir uns bei all denen, die durch ihren Beitrag DRAMASURI 2018 erst möglich gemacht haben. Denn nur durch das Zusammenwirken aller beteiligten Kräfte war es möglich, DRAMASURI ein zweites Mal geschehen zu lassen. Vielen herzlichen Dank!

Diese Broschüre ist deshalb auch als kleines Dankeschön gedacht. Außerdem soll sie für alle Beteiligten eine Erinnerung an DRAMASURI 2018 sein. Und denjenigen, die es auch im zweiten Jahr noch nicht zu uns geschafft haben, wollen wir einen Eindruck vermitteln, was ihnen entgangen ist.

Und nun?

DRAMASURI wird wiederkommen. Wann, wo und wie ist noch offen. Der Wunsch nach einem wiederkehrenden Erlebnis dieser Art ist aber inzwischen so groß geworden, dass ein Wiedersehen wohl nur eine Frage der Zeit sein wird.

Tobias Ihm

für den Bühnenkunst Förderer e.V.

und das Organisationsteam:

Winfried Wolke · Kathrin Sedlmeir · Christoph Bach · Dani Wolf · Wolfgang Sedlmeir
Rainer Pannenberg · Julia Urban · Tobias Grill · Michael Feuchtmeir · Nouri Freund

DRAMASURI

Dramasuri 2. BIS 12. AUGUST
Theaterfestival im Priener Eichental

Bühnenkunst Förderer e.V.
Info & Reservierung: www.dramasuri.de
Carin PFE: 03763 310411 Fax: 03763 310412 Mobil: 0170 914000

SPARKASSE STIFTUNG ZUKUNFT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM
Umwelt-, Kultur- und Soziallehre im Landkreis Eisenach
Pestalozzi
Landesverband
Landesverband
Landesverband



Dramasuri

DRAMASURI 2018

Programm

5 |

Donnerstag 2. August

20.00 Uhr Premiere: Der Vorname
DRAMASURI Eigenproduktion 2018

Freitag 3. August

20.00 Uhr Der Leberkaskönig
Junge Chiemseer Bühne,
Theaterstrickerei Grabenstätt

Samstag 4. August

17.00 Uhr Robinson – Meine Insel gehört mir
Theater Wasserburg
Familientheater

20.00 Uhr Der Vorname

22.30 Uhr Natalie Portman – Fragmente und Verbindung
Late Night Vorstellung
„Nachts im Oakvalley“

Sonntag 5. August

11.00 Uhr Im Garten der Tritracht
Theater Octopus
Familientheater

20.00 Uhr Der Vorname

Montag 6. August

20.00 Uhr Der Vorname

Dienstag 7. August

20.00 Uhr Satierkreis
Sebastian Scheuthle & Frank Tischer

Mittwoch 8. August

20.00 Uhr Der Vorname

Donnerstag 9. August

20.00 Uhr Der Vorname

Freitag 10. August

20.00 Uhr Um a Fünferl a Durchanand
Fünferl

TheaterFEST

Samstag 11. August

15.00 Uhr Die Herde der Maschinenwesen
foolpool

17.00 Uhr Karl & Valentin – nomoi nei
Emmeran Heringer & Andreas Schwankl

19.30 Uhr Livemusik Zwetschgndatschi

Sonntag 12. August

11.00 Uhr Guten Abend, Herr Lilienstengel!
Figurentheater Hattenkofer
Familientheater



Dramasuri

„DER VORNAME“

DRAMASURI Eigenproduktion 2018

7 |

Wie im Vorjahr bildete auch 2018 eine Eigenproduktion das Herzstück von DRAMASURI, also ein Theaterstück, das speziell für unser Festival inszeniert wurde. Gewinnen konnten wir dafür unser Mitglied Michael Feuchtmeir, der aus Rimsting stammt und durch seine Aufführungen und Performances weit darüber hinaus als bildender Künstler und Theatermacher bekannt ist. Zusammen mit den hiesigen SchauspielerInnen inszenierte er das Erfolgsstück „Der Vorname“.

Lehrerin Elisabeth und ihr Mann, Literaturprofessor Pierre, laden zum Abendessen. Es kommen der Posaunist Claude, ein langjähriger Freund und der erfolgreiche Immobilienhändler Vincent, der Bruder von Elisabeth. Anna, seine Partnerin, hat sich verspätet. Sie erwartet ein Kind. Am angeblich ausgesuchten Vornamen für das Kind entzündet sich ein hitziger und zunehmend bissiger Schlagabtausch. Wird zunächst noch um Sinn und Unsinn verbotener Vornamen gestritten, kommen entlang geistreicher Sticheleien, schnoddriger Sprüche und gehässiger Ironie nach und nach versteckte Ärgernisse und Kränkungen der Beteiligten ans Licht. Freundschaftliches Gehabe weicht dem Zorn verwundeter und langjähriger Gegner. Und schließlich kommt es zur Eskalation, als sich herausstellt, dass in der jüngsten Familiengeschichte eine ganz gehörige Portion Sprengstoff lagert.

Das geistreiche und im flotten Tempo präzise gespielte Stück stieß beim Publikum von Anfang an auf große Begeisterung. Die Reaktionen waren überschwänglich, was sich u.a. daran zeigte, dass fünf der insgesamt sechs Aufführungen ausverkauft waren und eine knapp. Einige besuchten das Stück sogar mehrmals. Das Bedauern vieler, die die Gelegenheit verpasst hatten oder keine Eintrittskarten mehr ergattern konnten, war umso größer. Aus diesem Grund kam auch der Gedanke auf, das Stück losgelöst vom Festival 2019 nochmals auf die Bühne zu bringen, z.B. in einer kleinen Tournee.

Regie: Michael Feuchtmeir
Autoren: Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière
(Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin. Deutsch von Georg Holzer)
Mit: Christine Heimannsberg – Elisabeth Garaud-Larchet
Sebastian Knözinger – Pierre Garaud
Andreas Schwankl – Claude Gatignol
Sebastian Scheuthle – Vincent Larchet
Lilian Mazbough – Anna Caravati



„DER LEBERKASKÖNIG“ oder die unendliche Weisheit aus dem Rohr

2017 begeisterten sie mit ihrer Version des „Bayrischen Jedermanns“. In diesem Jahr erarbeiteten die engagierten Jugendlichen und Amateure des Kulturprojektes Theaterstrickerei in Grabenstätt ein Stück Volkstheater der ganz anderen Art: „Der Leberkaskönig – oder die unendliche Weisheit aus dem Rohr“ des Allroundtalentes vom Chiemsee Sebastian Huber (Stichwort „Der Vinzi Stier“).

Es ist immer das Gleiche: Ein Bursch verehrt ein Fräulein, doch das hat ganz anderes im Sinn. Der Metzgergeselle Franzl greift für seine geliebte Tina sogar zur Feder und schreibt ihr Liebesgedichte. Doch die will lieber einen Banker oder Internisten, „einen ganz Bsonderen“ halt! Als sich das Dorf auf den 100. Geburtstag vom Wimmer Schorsch vorbereitet, schlägt Franzls große Stunde. Denn dafür soll er „was ganz Bsonderes“ schaffen: Eine Leberkasinstallation für 127 Festgäste! Als diese enthüllt wird, geschieht es! Danach ist in Höherding nichts mehr wie zuvor: Das Fernsehen belagert das Dorf, wundersame Heilungen geschehen, Königstreue wollen den „Kini“ in einer Seeprozeession nach Herrenchiemsee überführen, sogar der Papst und der Dalai Lama kündigen sich an.

Absurde Dialoge wechselten mit Coverversionen berühmter Rock- und Bluesnummern der Live-Band. Die Zuschauer waren gespalten – auch das kann Theater. Hat ein Teil des Publikums das Zelt kopfschüttelnd verlassen, fühlten sich die anderen prächtig unterhalten. Manche nannte die Aufführung eine „Bairische Rocky Horror Picture Show“.

Gastspiel: Junge Chiemseer Bühne,
Theaterstrickerei Grabenstätt
Regie: Gerhard Brusche
Autor: Sebastian Huber
**Musikalische
Leitung:** Fritz Federkiel



„ROBINSON – MEINE INSEL GEHÖRT MIR“

11 |

Furcht vor Gefahr ist zehntausendmal beängstigender als die Gefahr selbst

Was für ein Glück, dass der Mühlbach gleich hinter dem Theaterzelt vorbeifließt! Dort ließ sich Benedikt Zimmermann samt Montur einfach reinfallen, nachdem er eine Stunde lang bei authentischen Südsee-Inseltemperaturen mit seinem Kollegen Mike Sobotka das Stück „Robinson - meine Insel gehört mir“ aufgeführt hatte. Die beiden zeigten in einer beeindruckenden schauspielerischen Darbietung wie Besitz schnell in Angst vor dem Teilen und Misstrauen in Einsamkeit umschlagen kann. Zu keinem Zeitpunkt war man sich sicher, ob Robinson (Benedikt Zimmermann) sich mit dem Fremden (Mike Sobotka) einlassen oder seine Angst siegen wird. Und so spürte man in jeder Abwehrgeste, in jeder Anschuldigung die Sehnsucht nach Verbindung, in jedem Annäherungsversuch die Panik vor Nähe und Vertrauen. Ein Balanceakt der Emotionen, verfolgt von einem aufmerksamen Publikum, das vollstes Verständnis dafür zeigte, dass aufgrund von Beamerprojektionen während des Stücks das Zelt geschlossen bleiben musste und so bei sommerlichen Temperaturen zur Sauna avancierte.

Das erste Jugendstück, das von Theater Vogelfrei präsentiert wurde, sprach ein aktuelles Thema an: Flucht, Rettung, Asyl - nach dem Romanklassiker von Daniel Defoe, für das der Autor Raoul Biltgen mit dem Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis 2017 ausgezeichnet wurde.

„Dieses Stück hat viele Seiten der menschlichen Verhaltensmuster angesprochen“, sagte eine Zuschauerin nach dem Stück, „ich werde noch lange darüber nachdenken!“

Gastspiel: Theater Wasserburg
Regie: Frank Piotraschke
Autor: Raoul Biltgen nach Daniel Dafoe
Mit: Benedikt Zimmermann, Mike Sobotka
Musik, Video: Frank Piotraschke



„NATALIE PORTMAN – FRAGMENTE UND VERBINDUNG“ oder die Heimkehr nach Aldebaran

13 |

Unter dem Titel „Nachts im Oakvalley“ hielt bei DRAMASURI 2018 ein neues Format Einzug. Für alle Nachtschwärmer und diejenigen, denen eine Abendveranstaltung nicht genug war, gab es am Samstag erstmals eine Late Night Vorstellung mit Beginn 22.30 Uhr.

Erprobt wurde dieses neue Format an der 100% regionalen Produktion „Natalie Portman“. Autor, Schauspieler, Musiker und Regisseur, die sich für diese Performance zu einem kreativen Kollektiv zusammenfanden, stammen alle aus Prien und Umgebung. Ursprünglich als musikalische Lesung konzipiert, wurde „Natalie Portman“ als Inszenierung für die Bühne gezeigt.

Ein Dichter unterhält sich mit seinem toten Freund über Liebe, Poesie, Selbstmord und den freien Willen. Die collagenartige Erzählung der Geschichte mit Musik, Bewegung und Sprache erzeugte beim Publikum einen inneren Bilderstrom, der sich mit fortschreitender Zeit von Text und Bildern löste. Aus der Flut der Worte erreichten bald nur noch Fragmente den Verstand der Zuschauer und die eigenen Assoziationen übernahmen das Schauspiel. Zurück blieb am Ende das Gefühl für eine Weile in einem Flow gewesen zu sein.

Regie: Andreas Schwankl
Autor: Josef Ellmayer
mit: Josef Ellmayer,
Rocco Heimannsberg,
Andreas Schwankl



„IM GARTEN DER TRITRACHT“

Musikalisches Clownstheater

15 |

Um die Schwierigkeit, drei Meinungen unter einen Hut bzw. zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu bringen, ging es in dem Stück „Im Garten der Tritracht“ vom Rosenheim Theater Octopus. Als die drei Clowns schon alle Stadien der „Tritracht“, von Streit, Anschuldigung und Rauferei hinter sich gebracht haben, besinnen sie sich am Ende doch auf ihre Freundschaft und das, was sie miteinander verbindet. Und siehe da, das scheinbare Problem löst sich plötzlich von ganz allein.

Das von der Priener Schauspielerin Julia Urban mit Liebe inszenierte und als Matinee gezeigte Stück ließ nicht nur die Kinderherzen höher schlagen, auch die Erwachsenen erlebten eine wunderbar witzige und feinhumorige Stunde, musikalisch und artistisch untermalt.

Gastspiel: Theater Octopus
Regie: Julia Urban
mit: Andreas Schantz,
Georgia Huber,
Stefan Knoll



„SATIERKREIS“

12 Lieder 12 Sternzeichen 12 Frauen

„Mit dem Charakter der Frauen wechseln Farbe und Temperament der Lieder – von romantisch verschwurbelten Schmachtfetzen zur dramatisch dargebotenen Ballade. Scheuthle vollzieht diese Wechsel überzeugend in Stimme und Spiel. Präzise ist die Körpersprache und komisch, dabei zu keinem Zeitpunkt lächerlich.“ - das schrieben die Kieler Nachrichten über das Chansonprogramm „Der Satierkreis“.

Zu unserer Freude konnten wir Sebastian Scheuthle, der sich in Glonn niedergelassen hat, auch für unsere Eigenproduktion „Der Vorname“ als Vincent Larchet gewinnen.

An seinem Chansonabend präsentierte Scheuthle zusammen mit seinem kongenialen Tastenhengst Frank Tischer am Klavier, die ganz speziellen Erfahrungen eines Mannes. Zwölf Mal war er verheiratet, jedes Mal hatte die Erwählte einem anderen Sternzeichen angehört, und jedes Mal ging es schief. Bei allen scheinbaren Klischees, gab es bei den Geschichten und Liedern doch immer wieder die Momente, in denen sich Zuschauerinnen und Zuschauer wiedererkannten oder ertappt fühlten. Erzählerisch zwar allein aus der Warte eines Mannes, blieb bei diesem sati(e)risch, humorvollen Abend doch immer die Liebe zu den Frauen und generell zu den unterschiedlichen Charaktertypen der Menschen zu erkennen.

Gastspiel: Sebastian Scheuthle & Frank Tischer
Regie: H. C. Hoth
Autor: Freider Nögge
Mit: Sebastian Scheuthle – Gesang,
Frank Tischer - Klavier



„UM A FÜNFERL A DURCHANAND“

Lieder, Dramen, Blasmusik

„Zum Weinen schön und genial unterhaltsam“, schrieben die Kritiker über dieses Programm, das einst als Auftragsarbeit für die „Oide Wiesn“ auf dem Münchner Oktoberfest entstanden ist. Der musikalisch-theatralische Durchanand ist dabei Programm: Blasmusik, Lieder, Literatur, Theater, Klamauk, Unfug, Betrachtungen über die Unausweichlichkeit des Lebens und die Leichtigkeit des Seins.

Irrwitzige Posaunensoli mischen sich mit bodenständiger Weltsicht. Um die Liebe geht es und um das Sterben, um das Reden und um das sich Versprechen, um vorher und danach, um „mei is des schee“ und „Schmarrn!“. Und plötzlich zwitschern die Vögel! Eine gschamig Verliebte wird zur Schönheitskönigin, ein verstorbener Großvater zur Nahrungsquelle, ein Scheidungsanwalt zum Liebhaber, You Do Something To Me, dazu eine willige Waltraud, wallende Weißwürst oder wollerne Wegweiser und dazwischen: Musik, Musik, Musik.

„Kunst kommt von Können und nicht von Wollen, sonst müsste es ja Wunst heißen“ sagte schon Karl Valentin. Diese vier Fünferl haben hier wieder bewiesen, was sie alles können!

Gastspiel: Fünferl
Mit: Johanna Bittenbinder – Gesang, große Trommel
Heinz-Josef Braun – Gesang, Trompete, Gitarre
Sebi Tramontana – Gesang, Posaune, Gitarre
Andreas Koll – Tuba



Dramasuri

„DIE HERDE DER MASCHINENWESEN“

Eine Wiesenperformance

Einen Traum vom letzten Jahr haben wir uns mit unserem TheaterFEST erfüllt. Theater erleben, gemeinsam essen, trinken, tanzen, sich austauschen. Den Tag und die hereinbrechende Nacht im „Oakvalley“ genießen. Publikum, Künstler, Freunde, Förderer. Das war unsere Idee und es freut uns sehr, dass dieser Idee so viele gefolgt sind. Familien mit Kindern, Erwachsene in Gruppen und als Einzelkämpfer, Festivalfans und neue Gesichter. Mancher ließ sich durch den ganzen Festivaltag treiben, mancher pickte sich seine Perlen raus. Schon am frühen Nachmittag strömte das Publikum ins Eichental.

Begonnen wurde dieser fulminante Festivaltag mit einer Performance der Künstlergruppe foolpool aus München auf dem DRAMASURI-Festivalgelände. Mit ihrer „Herde der Maschinenwesen“ schlagen sie locker die Brücke zur bildenden Kunst.

Langsam ziehen sie vorbei. Ritzel rotieren, Ketten klirren, metallische Augen leuchten. Hirten versuchen die Herde stählerner Kreaturen auf Kurs zu halten. Dort bricht eines aus, hier bleibt ein Junges zurück. Weidewechsel, Almatrieb oder der Weg zum Schlachthof? Sirrend und surrend kurbeln sich die Tiere einer ungewissen Zukunft entgegen. Ungewöhnlich. Auffällig. Bewegend. Gestern modern, heute nur noch Altmetall - eine bittere Wahrheit unserer Zeit. Die lebendig gewordene Installation aus recycelten Fahrrädern visualisiert technischen Fortschritt und hinterfragt seinen Sinn. Zeitgemäßer Umgang mit knappen Ressourcen spiegelt sich ebenso wie Kritik am blinden Technikvertrauen. Ein Stück Entschleunigung, Langsamkeit und Dauer. Faszinierend, schön, witzig und ein bisschen gruslig.

Gastspiel: foolpool München
Hirten: Klemens Brysch, Robert Williams

Dramasuri



„KARL & VALENTIN – NOMOI NEI“

tanzTheater

23 |

Wieder wollten mehr Zuschauer ins Zelt als möglich. Denn die beiden Lageristen Karl und Valentin unserer Vogelfrei Erfolgsproduktion vom letzten Jahr, waren auf vielfachen Wunsch noch einmal zu Gast.

Die Lageristen Karl und Valentin, ein ungleiches Paar, stehen ratlos vor einer Überseekiste mit dem Initialen „K.V.“ Woher diese wohl stammen mag? Die Neugierde siegt – die Kiste muss geöffnet werden. Die Arbeiter verfolgen auf ihre ganz eigensinnige Weise ein Ziel – geraten dabei aneinander, bisweilen ineinander, scheitern miteinander und gewinnen am Ende doch gemeinsam.

Das Tanztheaterstück ist eine Hommage an den Komödianten Karl Valentin. Immer wieder blitzen Figuren, Eigenheiten und natürlich der Humor des genialen Künstlers auf. Schwankl und Heringer ziehen hier alle Register ihrer Ausbildung zum Clown, Schauspieler und Tänzer. Karl und Valentin verzauberten, belustigten und bewegten mit ihrer ureigenen Mischung auch in diesem Jahr wieder jeden des buntgemischten Publikums.

Gastspiel: Vogelfrei Theater
Regie: Julia Urban
Autorin: Dani Wolf
Mit: Andreas Schwankl,
Emmeran Heringer
Choreografie: Kerstin Hilker



„LIVEMUSIK“ mit „Zwetschgndatschi“

Kaum hatten „Karl und Valentin“ ihr verdientes Feierabendbier ausgetrunken, installierten auch schon die wunderbaren Musiker von „Zwetschgndatschi“ ihre Instrumente auf der Bühne des DRAMASURI-Zeltes.

Zwetschgndatschi – ein süßer Kuchen; mit Zimt und Zucker, betörend im Geschmack – und eine Musizierhaltung: Die unbändige Freude am Spiel mit Tradition und Freiheit; der pure Spaß an der spontanen Ansteckungskraft der Musik. So interpretieren die „5 munteren Herren vom süßen Kuchen“ höchst eigenwillig das Genre der Klezmermusik. Angereichert mit Melodien vom Balkan und aus aller Welt, die allesamt das Tanzbein anschwingen. ...und die Sonne? Die vertreibt sich die Zeit mit Schattenwerfen!

Das Publikum ließ es sich nicht zweimal sagen und ließ sich von Zwetschgndatschi bereitwillig in eine laue, beschwingte Sommernacht tragen.

Mit: István Galus – Geige, Gitarre, Gesang
Jürgen Schneider – Schlagwerk, Percussion
Sebastian Gigglinger – Klarinette, Sopransax, Gesang
Stefan Knoll – Gitarre, Gesang, Tenorsax
Stephan Glaubitz – Bass, Baritonhorn, Gesang



„GUTEN ABEND, HERR LILIENSTENGEL!“

27 |

Figurentheater nach einer Erzählung von Astrid Lindgren

Wer hätte gedacht, dass man in einem Zirkuszelt auch über den Wolken fliegen, einen echten Bagger steuern, ein Fußballheld sein oder auf riesige hohe Bäume klettern kann?

Das jedenfalls tat der kranke Göran mit Hilfe von Herrn Lilienstengel. Die beiden ließen mit einer solchen Anmut und Leichtigkeit die gängigen „Das-geht-doch-nicht“-Hindernisse hinter sich, dass das Publikum einfach mitflog, in eine Welt in der ALLES möglich ist und sogar noch viel mehr!

So erlebten die jüngsten DRAMASURI-Zuschauer und ihre Begleiter eine zauberhafte und berührende Stunde, in der es der Priener Figurenspielerin Steffi Hattenkofer wieder einmal gelang, mit ihren leisen Geschichten und den liebevoll handgefertigten Puppen zu zeigen, dass es gar nicht viel braucht, um die Phantasie zum Klingen zu bringen. Trotz großer Hitze schuf sie eine zauberhafte Atmosphäre, wie wir sie uns für unsere Abschlussvorstellung des DRAMASURI-Festivals nicht schöner hätten wünschen können.

Gastspiel: Figurentheater Hattenkofer
Regie: Ulrike Andersen
Autorinnen: Astrid Lindgren/Fassung Stefanie Hattenkofer
Figurenspielerin: Stefanie Hattenkofer

DANKESCHÖN

Sponsoren

Vielen herzlichen Dank an alle, die DRAMASURI unterstützt haben, sei es durch Geld- oder Sachspenden, Sponsoring, Förderung, Leihgaben, ehrenamtliche Arbeit vor, während und nach dem Festival oder auf sonstige Weise! Ohne Sie wäre DRAMASURI 2018 nicht möglich gewesen.



DANKESCHÖN

Unterstützer/innen

29 |

Dr. Gerrit Sommer // Richter Spielgeräte // Panorama Camping Harras Ritzinger // Lions Club Prien // König Ludwig Stub`n, Familie Drexler // Klinik St. Irmgard // H&B Markt der Getränke // VHS Prien // Rother`s Blumenparadies // Marienapotheke Prien // BSG Brandschutz- und Sanitätsdienstbedarf Glöckl // Foto Berger Prien // Della Nonna, Familie Dell`Anna // Bamis Wok // RED Medientechnik // Kreativbau Andi Reisinger // Fotostudio Nina von Wiese // Birgit und Martin Hirner

DANKESCHÖN

Spender/innen

Sven Erdmann // Dr. Klaus Steffen // Irmgard Krumrey // Schmetterer Augenoptik // Mathilde Sumbaur // Prof. Dr. M. und Renate Fichter // Gudrun Visentin // Irmgard Marx // Herbert und Gerda Weißenfels // Christa Schmetterer // Alfred und Gabi Schelhas // Dr. Claudius-Jürgen Ladwig // Christiane Hinterholzer // Christiane Heyse // Dr. Peter Lochner // Kerstin Hilker // Autohaus Schlichter // Elisabeth Schlichtig // Sport Kaiser // Stefanie Friedrich // Anton Friedrich // Veronika und Marc Kurzmann // Dr. Amrei Pfeiffer-Sannwald // Elisabeth Blasius // Haider Damenmode // Helmut Friedrich // Ungerer Bad Apotheke, München // Kathrin Wolfrum // Inge Zinn // Nicole Hofmann // Wolfgang Sedlmeir // Michael Gimple // Eva Muggenthaler // Thomas Krauss // Andreas und Marion Hengstebeck // Ursula und Peter Mutard // Dr. Eckhard Speulda // Christoph Bach // Rolf Estermann // Roswitha Sedlmeir // Andrea und Stefan Anner // Susanne und Wolfgang Panzer



Dramasuri

VEREIN ZUR FÖRDERUNG der darstellenden Künste in Prien und Umgebung

31 |

Prien und Umgebung bieten einen Schatz an hervorragenden BühnenkünstlerInnen, mit außergewöhnlichen Ideen, viel Engagement und Liebe zum Beruf. Oft können interessante Projekte aber nicht verwirklicht werden, weil es an der nötigen Unterstützung fehlt. Die Bühnenkunst Förderer e.V. wollen KünstlerInnen und Ideen im Bereich Theater, Tanz und Performance in Prien und Umgebung entdecken und fördern. Durch Geld- oder Sachspenden, Kontaktvermittlung, ehrenamtliche Mitarbeit oder Werbung wollen wir helfen, spannende Projekte zu realisieren, die sonst vielleicht nie entstehen würden. 2013 im kleinen Kreis gegründet, sind wir inzwischen über 80 Mitglieder. Mit DRAMASURI hatten wir nach 2017 auch 2018 wieder die Gelegenheit ein eigenes Theaterfestival im Priener Eichental zu veranstalten. An elf Tagen durften wir 16 Aufführungen präsentieren: exklusive Eigenproduktionen, ausgesuchte Gastspiele und besondere Formate. Am Ende war es wieder eine Erfolgsgeschichte, die wir bald gerne wiederholen wollen. Das alles ist aber nur möglich, weil es mit dem Verein eine Gemeinschaft von engagierten Menschen gibt, die sich für die darstellende Kunst in ihren vielfältigen Formen stark macht. Wenn auch Sie mithelfen wollen, die Bühnenkunst in unserer Gegend zu unterstützen oder sich über unsere Aktivitäten informieren wollen, sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail, besuchen Sie unsere Internetseite oder werden Sie Mitglied. Sie können uns auch eine Spende zukommen lassen: für die Arbeit des Vereins oder ein ganz bestimmtes Projekt, das Ihnen am Herzen liegt. Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Machen Sie mit! Gestalten Sie mit! Lassen Sie Ihre Ideen einfließen! Werden Sie Mitglied oder stiller Förderer!

Dramasuri

Dramasuri ist eine Wortschöpfung, die sich aus den Wörtern „Drama“ und dem bairisch-österreichischen „Remasuri“ zusammensetzt. Im „Bayerischen Wörterbuch“ von J. Andreas Schmeller von 1877 findet sich unter „Remassori, Remassuri“, auf das auch das deutlich bekanntere Wort „Remmidemmi“ zurückgehen soll, als Erklärung: die Ausgelassenheit der Kinder und des Gesindes in Abwesenheit der Eltern.

Auch steht das Wort „Suri“ im Bairischen für einen leichten Rausch, einen Schwips, den man meist vom Alkohol bekommt.

Wörterbuch der Bühnenkunst Förderer: DRAMASURI – die berauschte Wirkung der Kunst im Allgemeinen und der Bühnenkunst im Besonderen.

V.i.S.d.P.:

Bühnenkunst Förderer e.V.

Vorsitzender: Tobias Ihm, Renkenweg 6, 83209 Prien am Chiemsee

buehnenkunstfoerderer@gmail.com // www.buehnenkunstfoerderer.de // www.dramasuri.de